

Prof. A. N. Formosow 60 Jahre alt

Eingang des Ms. 29. 4. 1961

Der Name Prof. A. N. FORMOSOWS, des verdienten Zoogeographen und Ökologen, ist bis jetzt, trotz seiner 37jährigen Forschungen und seiner z. T. zahlreichen grundlegenden wissenschaftlichen Arbeiten sowie allgemeinverständlichen Bücher und Zeitschriftenartikel auf dem Gebiete der Biologie und Ökologie der wildlebenden Wirbeltiere, den westeuropäischen Fachkollegen noch wenig bekannt. Mit diesem Namen ist jedoch die Entwicklung der neuen Arbeitsrichtung in der sowjetischen Ökologie und Tiergeographie eng verbunden. Eine große Reihe faunistischer und ökologischer Untersuchungen, vor allem auf dem Gebiete des Schutzes und der Förderung der wertvollen und der Unterdrückung der schädlichen Tierarten, hat man ihm und seinen bekannten Schülern zu verdanken.

FORMOSOW wurde am 14. Februar 1899 im ehem. Nischnij-Nowgorod (Gorjkij) als Sohn eines Angestellten geboren, studierte zuerst am Polytechnischen Institut, dann an der Universität seiner Vaterstadt und hat sein Studium an der Universität Moskau abgeschlossen. Er widmete auch der Tiermalerei viel Zeit und war als Kunstmaler im Darwin-Museum tätig. Zu seinen Lehrern gehörten weltbekannte Zoologen wie SSEWERZOW, MENZBIER, SHITKOW, OGNEW u. a. Ab 1930 las FORMOSOW

an der Universität Moskau einen neuen, von ihm eingeführten Lehrgang über die Biologie der Säugetiere und Vögel und leitete gleichzeitig einen Lehrstuhl für Biologie der Wildarten. Ab 1935 bekleidete FORMOSOW das Amt eines Professors und Doktors der biologischen Wissenschaften mit dem Lehrfach der Biologie der Wirbeltiere. Seit 1944 leitet er die von ihm gegründete Abteilung für Biogeographie im Geographischen Institut der Akademie der Wissenschaften UdSSR in Moskau.

Schon als Siebenjähriger begleitete FORMOSOW seinen Vater, einen leidenschaftlichen Jäger und Naturliebhaber, auf seinen Jagdausflügen und beobachtete dabei neugierig Wild- und Vogelarten. Mit 10 Jahren führte er sorgfältig ein ausführliches Tagebuch über seine Beobachtungen im Freien, das er später für seine wissenschaftlichen Arbeiten mit auswertete. Einige Erlebnisse auf seinen Jagdausflügen während seiner Schulzeit hat FORMOSOW sehr an-



Prof. A. N. Formosow

schaulich und meisterhaft naturgetreu in einem Büchlein („Sechs Tage in den Wäldern“, 111 S., 1924) geschildert.

Seit 1923 ist FORMOSOW Teilnehmer an zahlreichen, oft strapaziösen Expeditionen und Forschungsreisen an die Eismeerküste, in die Tundra und Taiga, in den Fernen Osten, nach Mittelrußland, ins Wolgagebiet, in die Steppen der Moldau und Ukraine, in den Kaukasus, nach Mittelasien, in die Mongolei und viele andere Gebiete der UdSSR und außerhalb ihrer Grenzen. Selbst im vorigen Jahr übernachtete FORMOSOW noch bei -40° C in der Taiga im Schnee während einer Jagdwanderung, ohne gesundheitliche Schäden zu erleiden.

Die reichen Erlebnisse seiner Forschungsreisen hat FORMOSOW in zahlreichen Arbeiten und größeren Werken zusammengefaßt, wie z. B.: „Säugetiere Dagestans“ (zus. mit Prof. HEPTNER), „Tierwelt Kasachstans“, „Tierwelt Mittelasiens“ usw. Viele dieser Arbeiten sind Muster für eine tiefe ökologisch-geographische Analyse der Gesetzmäßigkeiten in der Verbreitung der einzelnen Arten und faunistischen Gruppen verschiedener Gebiete.

Es ist nicht möglich, die ganze Breite seiner Forschungen in einer kurzen Übersicht aufzuführen. Seine z. Z. laufenden Arbeiten berühren die wichtigsten Fragen der Jagd-, Land- und Forstwirtschaft, Volksgesundheit, Schädlingsbekämpfung, des Natur- und Vogelschutzes. Eines der größten dieser Forschungsgebiete umfaßt die Populationsdynamik und ihre Untersuchungsmethoden bei Landwirbeltieren. Seine reichen Beobachtungsergebnisse wurden erst in der Arbeit „Schwankungen in der Zahl der Wildarten“ (108 S., 1935) zusammengefaßt. Der Prognose der Populationsdynamik der Wildarten, Tierwanderungen, Bedeutung der Schneedecke, Ökologie der Kleinnager und der agrotechnischen Bekämpfungsmethoden wurden zahlreiche Veröffentlichungen gewidmet.

Prof. FORMOSOW hat der Ausbildung der jungen Naturforscher viel Aufmerksamkeit gewidmet. Seine ausgezeichnete „Anleitung für Fahrtenforscher“ mit naturgetreuen Zeichnungen des Verf. (208 S.) hat seit 1926 bereits 10 Auflagen erlebt und wurde ins Französische (Manuel du Trappeur, Paris, 1953) und Tschechische übersetzt. Leider ist diese umfassende Anleitung bis heute noch nicht in deutscher Sprache erschienen, obwohl uns ein solches Handbuch fehlt.

Prof. FORMOSOW gehört zum Redaktionskollegium des bekannten „Bulletin der Moskauer Naturforschergesellschaft“ (erscheint seit 130 Jahren). Unter seiner Leitung erscheint auch die Schriftenreihe „Fauna und Ökologie der Nagetiere“ (6 Hefte). Ausführliche geographische Karten über die Verbreitung der Wildarten in der UdSSR haben wir auch Prof. FORMOSOW zu verdanken.

In den letzten Jahren hat sich Prof. FORMOSOW als Vertreter der sowjetischen Wissenschaften an Tagungen in Rio de Janeiro (1956) und in Helsinki (1958) beteiligt und hielt sich auch einige Tage in Berlin auf. In dieser Zeit hat der Unterzeichnete Gelegenheit gehabt, Prof. FORMOSOW auch persönlich kennenzulernen.

Prof. FORMOSOW hat bisher etwa 120 wissenschaftliche und über 20 allgemeinverständliche Werke (ein Verzeichnis der Arbeiten ist im „Bulletin der Naturforschergesellschaft“, Moskau, Bd. 64, H. 5, 1959, S. 155—160, erschienen) veröffentlicht, deren Wert auch für den Fachkollegen außerhalb der UdSSR nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

M. KLEMM, Berlin